

## 1.11 Prophylaxen in der Pflege

»Agieren statt reagieren« – so sollte die Grundhaltung von Pflegenden in der Praxis aussehen. Um nicht die Spätfolgen behandeln zu müssen, ist es wichtig, frühzeitig prophylaktische Maßnahmen zu ergreifen. Dazu gehört auch, die vorhandenen Risiken richtig einschätzen zu können und daraufhin die korrekten prophylaktischen Maßnahmen zu planen.

Bei korrekt eingesetzten Prophylaxen stehen der Pflegebedürftige und sein Wohl sowie die Aufrechterhaltung seiner körperlichen und geistigen Ressourcen im Vordergrund.

In diesem Seminar wird das Fachwissen der Pflegenden über Prophylaxen aktualisiert und aufgefrischt. Thematisiert werden u.a. die Prophylaxen zu Sturz, Dekubitus, Dehydratation, Thrombose oder Pneumonie.

### LERNZIELE

Die Teilnehmer kennen die Grundlagen der prophylaktischen Arbeit in der Pflege.

Die Teilnehmer sind dazu in der Lage, die unterschiedlichen Risikofaktoren von Pflegebedürftigen zu identifizieren und zu quantifizieren.

Die Teilnehmer können die korrekten prophylaktischen Maßnahmen planen und durchführen.

Die Teilnehmer kennen die Relevanz der Dokumentation in Bezug auf prophylaktische Maßnahmen.

Die Teilnehmer können die eigenen geplanten Maßnahmen evaluieren und gegebenenfalls anpassen.

### LERNINHALTE

**Theoretisches Grundwissen als Auffrischung | Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zu prophylaktischen Maßnahmen**

**Assessmentinstrumente zur Ermittlung von Risiken und potenziellen Gefahren**

**Individuelle Maßnahmenplanung | Praktische Übungen zu einzelnen Prophylaxen**

**(Haftungs-)Rechtliche Hintergründe | Korrekte Dokumentation von durchgeführten Prophylaxemaßnahmen**

**Evaluation der Maßnahmen | Den Erfolg von Prophylaxen messen können**



### ZIELGRUPPE

**Leitende Pflegekräfte  
Pflegefachkräfte  
Qualitätsbeauftragte**

### DAUER

**1 Tag**